



Verantwortungsarten schützen – Ehrenamt stärken – Menschen motivieren

NABU – Naturschutzstation Biberhof Torgau Naturschutzstation im NaturparkHaus Bad Düben

Erprobung Schwerpunktstationen Elbebiber (castor fiber albicus)

Verantwortungsarten schützen heißt:

Interesse für den Biber wecken

Seine ökologische Bedeutung für die Artenvielfalt, den Hochwasser- und Grundwasserschutz verdeutlichen

Biberbestände, Ausbreitungen und Rückgänge beobachten

mit Menschen um bestehende Lebensräume ringen

neue Biberlebensräume zulassen und Akzeptanz fördern



Verantwortungsarten (Biber) schützen:



- Stärkung der sächsischen Landesstrategie Bibermanagement "Sächsische Biberkontaktstelle"
- Korrespondierende Arten und Lebensräume mit Betreuen (Kranich, Gewässer......)
- Arterfassung und Berichtspflichten des Freistaates absichern
- Umsetzung von praktischen Maßnahmen zur Habitatentwicklung
- ❖ Landnutzungskonflikte praktisch lösen
- ❖ Best practice Transfer überregional



Biberschutz in Nordsachsen ist Ehren(amts-)sache

Ehrenamt stärken heißt:

durch Naturschutzstationen, wie den Biberhof, eine regionale Anlaufstelle als Treffpunkt anbieten

mit wissenschaftlicher Unterstützung Ehrenamtliche anleiten und fortbilden (citizen science)

Ehrenamtliche gut ausrüsten z.B. mit Wetterbekleidung, Wildkameras, Maschendraht

Ansprechpartner und Arbeitshilfe anbieten







Ehrenamt im Artenschutz stärken heißt:

- ❖ Naturschutzstationen verfügen über robuste personelle und technische Ressourcen zur Unterstützung von Artbetreuern und Freiwilligen
- ❖Naturschutzstationen gewährleisten eine kontinuierliche fachliche und (soziale) Betreuung (Unterkunft und Zusammenkunft!) und stärken Bindungen
- ❖(Schwerpunkt)-Naturschutzstationen müssen in der Lage sein zusätzliche gesellschaftliche Ressourcen zu erschließen
- Naturschutzstationen als offene Begegnungssräume zur Bewältigung der "Biodiversitätskrise" ertüchtigen
- ❖ Naturschutzstationen schaffen mit Veranstaltungen Voraussetzungen zur "Nachwuchsgewinnung" aus dem gesellschaftlichen Diskurs heraus





Menschen motivieren heißt:



die bestehenden Revierbetreuer-Strukturen unterstützen

mit erfahrenen Revierbetreuern zusammenarbeiten

neue und vor allem jüngere Menschen für den Biberschutz gewinnen

im Optimalfall erfahrene und neue Revierbetreuer zusammenbringen





Menschen motivieren



- ❖ Naturschutz muss (wieder) Spaß machen die Welt geht nicht unter!
- Niederschwellige Einstiege und Erlebnisse anbieten
- Selbstwirksamkeitserfahrung ermöglichen
- Verantwortung übernehmen zulassen (übergeben!)
- ❖ Das Ehrenamt (Berufung) steht am Ende als die vornehmste Form bürgerschaftlichen Engagements im Naturschutz





Trotz Schwerpunkt müssen die allgemeinen Aufgaben bewältigt werden ...

Am Biberhof z.B.

die Umweltbildung für Schulen, Horte und freies Publikum an der Station

Info-Stände auf Veranstaltungen und Messen

Das Junge Naturwächter-Programm (JuNa)

der Amphibienzaun Februar bis Ostern am Prudel Döhlen

die Flächenpflege in Trossin

die sechszehn Trafo-Häuser im Landkreis mit Nisthilfen für z.B. Schleiereulen



















Der Schwerpunkt entwickelt sich aus dem Profil der Station

Naturschutzstation im NaturparkHaus Bad Düben

- * regionalisiertes FFH-Artenmanagement mit Schwerpunkt Bibermanagement an der Schnittstelle zwischen Artenschutz und Landnutzung (Moderation, Mediation)
- ❖ Freiwilligenmanagement und Erschließung gesellschaftlicher Ressourcen zur Lösung von Naturschutzaufgaben unter Nutzung der sächsischen Engagement-Plattform RegioCrowd
- regionale Kompetenz im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zur Umsetzung von Umweltbildungsvorhaben
- ❖ Begleitung wissenschaftlicher Aufgabenstellungen und Forschungsvorhaben
- Umsetzung von Naturschutz- und Bildungsaufgaben aus dem Naturparkplan Dübener Heide 2030

... deshalb haben die Schwerpunktstationen einen höheren Personalund Sachaufwand!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Ausblick!



